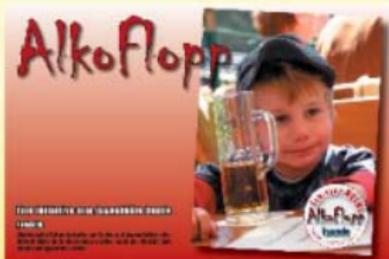




- Gib nicht immer nach! Ich weiß sehr wohl, dass ich nicht alles bekommen kann, wonach ich frage. Ich will dich nur auf die Probe stellen.
- Weise mich nicht immer im Beisein anderer Leute zurecht, wenn es auch anders geht. Ich werde deinen Worten mehr Beachtung schenken, wenn du mich nicht blamierst.
- Sei nicht fassungslos, wenn ich sage: "Ich hasse dich!" Ich hasse nicht dich, sondern deine Macht, meine Pläne zu durchkreuzen.
- Bewahre mich nicht immer vor den Folgen meines Tuns! Ich muss auch manchmal peinliche oder unangenehme Erfahrungen machen.
- Mach keine "leeren" Versprechungen. Bedenke, dass ich mich schrecklich im Stich gelassen fühle, wenn selbst deine Versprechen gebrochen werden.
- Unterbrich mich nicht, wenn ich Fragen stelle. Wenn du das tust, werde ich mich nicht mehr an dich wenden, sondern versuchen meine Informationen woanders zu bekommen.
- Sag nicht, meine Ängste wären albern! Sie sind erschreckend echt, aber du kannst mich beruhigen, wenn du versuchst, sie zu begreifen.
- Vergiss nicht, wie schnell ich aufwache! Es muss für dich sehr schwer sein, mit mir Schritt zu halten - aber bitte versuch's.



JUGENDBÜRO

Kellingwold 1
26831 Bunde

Dipl. Sozialpädagogin
Anne Weidner
Tel.: 04953-922090
Mobil: 0172-1887259
E-mail: Weidner@jugendbuero-bunde.de

Dipl. Sozialpädagoge
Werner Hoffmann
Tel.: 04953-922140
Mobil: 0172-1887260
E-mail: Hoffmann@jugendbuero-bunde.de

www.bundes-jugend.de



AlkoFlopp

Informationen zum Umgang
von Jugendlichen mit Alkohol
für Eltern